

DIFFERENZ UND HYBRIDITÄT

Grenzfiguren als literarischer Topos

Lehrstuhl für Germanistik, Jan-Evangelista-Purkyně-Universität (Ústí nad Labem)

Deadline: 20.09.2009.

Wir bitten um Zusendung eines Abstracts im Umfang von max. 1 500 Zeichen an die Adresse: abredaktion@ujep.cz. Der Redaktionsrat der *Aussiger Beiträge* wird bis zum 15. Oktober über die Annahme entscheiden und die BeiträgerInnen über seine Entscheidung umgehend per E-Mail informieren. Das fertige Manuskript, dessen Länge 15 A4-Seiten samt Literaturverzeichnis nicht überschreiten sollte, wird bis zum 20. Januar 2010 erwartet. Genaue Hinweise zur Manuskriptgestaltung sind unter der folgenden Internetadresse abrufbar: http://kgerff.ujepurkyne.com/data/KGER_casopis_richtlinien.pdf. Alle Beiträge werden von zwei unabhängigen GutachterInnen anonym beurteilt. Auf Grund ihrer Empfehlung entscheidet der Redaktionsrat über die Annahme eines Beitrags. Die *Aussiger Beiträge* wurden in die Liste der in Tschechien herausgegebenen rezensierten Zeitschriften aufgenommen und werden in der amerikanischen Datenbank MLA International Bibliography sowie in der Germanistik (Internationales Referatenorgan mit bibliografischen Hinweisen) bibliografisch ausgewertet.

Informationen: http://kgerff.ujepurkyne.com/KGER_casopis_infoblatt_ger.asp.

Im Namen des Redaktionsrates der *Aussiger Beiträge* laden wir Sie herzlich ein, mit einem Beitrag zu dem Thema *Differenz und Hybridität: Grenzfiguren als literarischer Topos* zum Gelingen der 4. Nummer der Zeitschrift beizutragen.

Die *Aussiger Beiträge* sind bestrebt, eine internationale Fachzeitschrift mit hohem Gebrauchswert zu sein, ein Periodikum, das neue Impulse zu anstehenden Debatten und Diskussionen gibt. Konzept und Aufmerksamkeit unserer Zeitschrift richten sich sowohl auf innovative wissenschaftliche als auch lehrpraktische Bezüge im Bereich der Literatur, Linguistik, DaF-Didaktik und Kulturgeschichte. Die Zeitschrift soll Themenvielfalt mit deutlicher Schwerpunktsetzung verbinden, daher erscheinen abwechselnd »literarisch-kulturgeschichtliche« und »linguistisch-didaktische« Nummern. Rezensionen wichtiger germanistischer Publikationen sowie relevante Tagungsberichte finden ebenfalls ihren angemessenen Ort in den *Aussiger Beiträgen*.

Die Nummer 4 (2010) widmet sich dem Thema *Differenz und Hybridität: Grenzfiguren als literarischer Topos*. Durch diesen Schwerpunkt sollen die Mechanismen von hybriden Identitäts- und Differenzkonstruktionen fokussiert werden, wobei die Begriffe Differenz und Hybridität nicht als feste Kategorie, sondern als ein »Zwischenraum« bzw. der »dritte« Raum aufgefasst werden, in dem die Begegnung und Zusammenkunft von Kulturen in ihrer Vielfalt realisiert werden kann. Die Beiträge könnten folgende Fragestellungen behandeln:

1. Grenze/Grenzen als literarische Ausdrucksschemata,
2. literarische (De)Konstruktion von Grenze(n),
3. literarische Behandlung von Phänomenen der Abgrenzung und Vermischung,
4. dynamische Toposkonzepte von Übergängen und hybriden Zwischenräumen,
5. Differenz als »Leerstelle« oder (verbindender) Überbrückungsraum.

Diese Liste ergänzende Vorschläge sind willkommen. Die Beiträge sollen Forschungsdesiderata aufgreifen und neue, innovative, originelle Zugänge zu aktuellen Forschungsthemen behandeln.